

Protokoll der Generalversammlung 2024

Datum: Samstag, 13. April 2024 von 10:00-12:00

Ort: Camping Rania, 7432 Zillis

Anwesend total: 45 Personen

Begrüssung

Der Präsident Daniel Huber begrüsst die Anwesenden.

Besonders begrüsst der Präsident:

- Simon Röthlisberger, Geschäftsführer Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
- Esther Gisler Fischer, Pfarrerin und Beirätin
- Ursulina Gruber, alt Stiftungsrätin Zukunft für Schweizer Fahrende
- Andi Danuser, Gemeinde Zillis
- Isabel Pfaff, Journalistin der Süddeutschen Zeitung

Entschuldigt sind:

- Bundesamt für Kultur Fiona Häusler und Rosalita Giorgetti
- Roman Schamaun, Gemeindepräsident Zillis
- Christian Mehr, Beirat
- Bruno Caduff, Besitzer Rania
- Walti Waser und Fabian Bader, Verwaltungsräte

Daniel Huber stellt fest, dass frühzeitig zur Generalversammlung eingeladen worden ist und die Unterlagen ab Anfang März 2024 auf dem Büro der Radgenossenschaft einsehbar waren.

Stimmberechtigt sind alle Genossenschaftsmitglieder, welche zwischen Oktober 2023 und einbezahlt haben und welche von der Verwaltung bestätigt wurden. Dies ist gemäss Gesetz so.

1) Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird gewählt: Ursulina Gruber

2) Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2023

Das Protokoll der GV 2023 ist im Büro der Radgenossenschaft rechtzeitig aufgelegt und auf der Homepage www.radgenossenschaft.ch aufgeschaltet.

Es gibt keine Einwände und Fragen zum letztjährigen Protokoll. Somit ist das Protokoll 2023 genehmigt.

3) Jahresrechnung: Finanzen, Bericht der Revisionsstelle, Entlastung der Verwaltung, Budget

Die Buchführung 2023 konnte ebenfalls auf dem Büro der Radgenossenschaft eingesehen werden.

Die allgemeinen Kostensteigerungen haben bewirkt, dass der Spielraum für die Radgenossenschaft eng geworden ist. Der Geschäftsführer kündigt an, dass das ein Thema im Gespräch mit dem Bundesamt für Kultur werden wird.

Die Radgenossenschaft inklusive Rania hat einen kleinen Gewinn von CHF 51.87 für das Jahr 2023 verbucht.

Die Subventionen des Bundes sind seit über 10 Jahren unverändert.

Bilanz und Erfolgsrechnung können an Ort und Stelle beim Geschäftsführer eingesehen werden.

Die Revisionsstelle gratuliert der professionellen Buchführung der Radgenossenschaft und Rania.

Der Bericht der Revisionsstelle wird verlesen. Er enthält keinerlei Beanstandungen.

Abstimmungen Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung:

- Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.
- Die Verwaltung wird einstimmig entlastet.

Wahl Revisionsstelle

Gemäss Statuten muss alle Jahre die Revisionsstelle gewählt werden. Die Radgenossenschaft schlägt wieder die K-Vis GmbH in Fislisbach zur Wahl vor:

- Die Revisionsstelle K-Vis GmbH wird einstimmig gewählt

4) kultureller Völkermord (Genozid): Vorstoss und Beschluss

Auf Initiative der Radgenossenschaft wurde ein offener Brief an Bundesrätin Baume-Schneider geschrieben. Der Brief wurde von verschiedenen Organisationen und jesischen Einzelpersonen unterzeichnet. Wir verlangen darin, dass festgestellt wird, dass die Aktion „Kinder der Landstrasse“ als kultureller Völkermord (=Genozid) anerkannt werden soll.

Alt-Bundesrat Alphons Egli hat sich zwar entschuldigt vor vielen Jahren, dies reicht aber nicht, da nicht festgehalten wurde, dass die Aktion ein Völkermord war.

Das BAK hat unterdessen einen Völkerrechtsprofessor beauftragt für ein Gutachten.

Eine Entschuldigung und die Feststellung des Völkermordes sind sehr wichtig, wir sind dies den Opfern und unseren Alten schuldig.

Beschluss:

Die Radgenossenschaft wird weiterfahren mit dem Vorstoss, die Aktion „Kinder der Landstrasse“ als kulturellen Völkermord anzuerkennen.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

5) Ausschuss Europarat, Treffen

Auf Initiative der Radgenossenschaft geht eine Delegation von Jenischen aus ganz Europa (Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich) am 14. Mai 2024 nach Strassburg, um sich mit Vertretern des Europarats zu treffen. Der Sitz des Sekretariats des europäischen jenischen Rates ist bei der Radgenossenschaft.

Forderungen und Ziele

1. Der Europarat soll zur Kenntnis nehmen, dass es Jenische gibt und wer sie sind.
2. Nennung als Jenische und nicht bloss «mitmeinen» unter dem Begriff „Roma and Travellers“
3. Unterstützung in ganz Europa und jedem europäischen Land bezüglich Anerkennung als Jenische.

Beschluss:

Die Initiative der Radgenossenschaft für ein Treffen in Strassburg mit dem Ziel der Anerkennung der Jenischen in ganz Europa wird einstimmig gutgeheissen.

6) Stand Prozess Thal

Aktuell ist der Prozess hängig bei der UNO-Sozialkommission. Es geht darum, dass sie beurteilt, ob die Schweiz nicht einen Weg öffnen muss, damit unsere Minderheiten bei Verletzung ihrer Rechte klagen können. Bis anhin haben wir kein rechtliches Mittel, unser Recht auf Plätze durchzusetzen, wenn sich Gemeinden, Kantone und Bund sträuben.

Es geht so lange, weil alle Gerichte durchlaufen werden müssen.

7) Platz Rania Entwicklung

Der Platzwart Silvio ist letzten August krank geworden. Die zusätzliche Arbeit wurde von Daniel Huber übernommen. Es wurden viele Sanierungen getätigt. Die finanziellen Reserven mussten angezapft werden, da viele Fixkosten gestiegen sind.

Daniel Huber dankt Esther Gisler nochmals für die zweimalige grosszügige finanzielle Unterstützung, welche uns in den letzten Jahren sehr geholfen hat.

Daniel Huber dankt seinem Team in der Rania für die tolle Unterstützung, namentlich Pascal Gottier und Eva Moser.

Ausserdem dankt er dem Inhaber Bruno Caduff für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Er lobt die gute Zusammenarbeit mit Andi Danuser von der Gemeinde Zillis-Reischen. Ein weiterer Dank geht an diverse Nicht-Jenische, auf deren Hilfe die Rania zählen durfte.

Wir sind sehr stolz auf die positive Entwicklung der Rania.

Willi Wottreng hebt die Diversität in der Rania hervor, der Platz lebe richtig.

8) **Durchgangsplatz Wädenswil**

Es hat sich etwas bewegt, die Sanierung des Platzes in Wädenswil hat begonnen. Es gab eine Besichtigung mit Simon Röthlisberger. Wichtig ist nicht nur, neue Plätze zu finden, sondern auch bereits bestehende zu sanieren.

Pfannenstiel Meilen (Bericht Pascal Gottier): Nutzungsordnung muss verabschiedet werden. Sitzung am 19. April 2024.

Tessin (Bericht Eva Moser): Eva Moser ist in Kontakt mit Sofia Sadiki und Nadia Bizzini, um zu besprechen, wie es weitergehen soll mit dem Platz in Giubiasco. Ein Treffen mit den beiden ist geplant. Pascal Gottier berichtet von seinem positiven Eindruck bei seinem Aufenthalt. Aktuell hat der Platz keinen Strom, da er nur ein provisorischer Platz ist und bald aufgehoben wird.

Zwei weitere Plätze sind in Planung im Kanton Tessin.

Ziel muss sein, dass man strom-unabhängig wird, mit Solar Panels z.B.

10) **Kulturveranstaltungen Radgenossenschaft (Zürich und Chur)**

Die Radgenossenschaft veranstaltet eine Viererserie von Lesungen mit Apéro. Am Montag, 15. April 2024 findet die erste Lesung statt mit der Autorin Isabella Huser.

Es sind bereits viele Anmeldungen eingegangen.

In der Stadtgalerie Chur dürfen wir im Herbst eine Bilder-Ausstellung über Jenische machen (Jenisches Panorama) mit computergenerierten Gemälden von Willi Wottreng. Stadtpräsident Marti hält die Eröffnungsrede.

11) **Jubiläum 50 Jahre Radgenossenschaft**

Wir stellen fest: Die Radgenossenschaft ist die älteste bestehende jenische Organisation in ganz Europa. Darauf sind wir sehr stolz. Nächstes Jahr feiern wir unser 50-jähriges Bestehen mit drei Anlässen:

1. Zürich, Empfang mit Behörden im Dokuzentrum mit Rede von der Stadtpräsidentin Corine Mauch
2. Bern: Empfang mit Behörden im Kulturzentrum Progr
3. Rania: Feier im Mai, Platz frei für eine Woche für jenische Mitglieder, evtl. Mit Zirkus

Das provisorische Budget beträgt CHF 30000.00, wir werden Gesuche einreichen.

12) **Zukunft Schweizer Fahrende, Information**

Simon Röthlisberger erwähnt das Thema Europa: Das Treffen in Strassburg sei eine perfekte Chance, sich auf europäischer Ebene über die Schweizer Grenze zu präsentieren.

Simon Röthlisberger erwähnt auch die Wichtigkeit der kleinen Schritte und Wichtigkeit von Sanierungen von alten Plätzen. Als Beispiel nennt er den Platz Wittinsburg, ein alter bestehender Platz, welcher erfolgreich saniert wurde. Ebenfalls den Standplatz Erlach.

13) Dank und Diverses

Daniel erteilt Esther Gisler das Wort. Sie ist beeindruckt von der Kreativität und von der Widerstandsfähigkeit der Radgenossenschaft. Sie erwähnt auch die Wichtigkeit der Vernetzung europaweit und wünscht der Radgenossenschaft für die Zukunft alles Gute.

Andi Danuser von der Gemeinde Zillis lobt das gute Verhältnis und die gute langjährige enge Zusammenarbeit mit Daniel Huber. Man kann offen miteinander sprechen.

Neues Projekt Europäisches Jenisches Archiv:

Die Radgenossenschaft will, dass Akten der Pro Juventute und Kinder der Landstrasse in Zukunft bei den Jenischen bleiben.

Die Radgenossenschaft hat diverse „prominente“ Akten von Betroffenen.

Wir haben beschlossen, ein europäisches jenisches Akten-Archiv (EJAA) zu eröffnen, als Teil unserer Stiftung jenisch-sintisches Kulturerbe. Ziel ist es, die Akten in unseren jenischen Händen zu behalten. Die Akten sind in dieser Stiftung geschützt.

Wir merken, dass dies vielen älteren betroffenen Jenischen ein grosses Bedürfnis ist, dass die Akten nicht zum Staat zurückgehen. Daniel Huber erwähnt, dass die Übergabe von Akten in jenische Hände für manche ein „Heimkommen“ sei.

Beschluss:

Es wurde einstimmig beschloss, dass die Radgenossenschaft ein europäisches jenisches Akten-Archiv (EJAA) eröffnen soll.

Daniel Huber möchte die jungen Jenischen weiter einbinden in den Verwaltungsrat. Er bedankt sich bei Calvin Huber für dessen Einsatz und möchte ihn weiterhin fördern.

Daniel Huber dankt allen Anwesenden für ihr stetiges Erscheinen, und sagt „ihr seid die Radgenossenschaft“. Die RG arbeitet mit denjenigen, die hier sind und mit uns ziehen. Egal ob sie fahren oder nicht. Er dankt für die Unterstützung, die er erfahren darf.

Willi Wottreng erwähnt die ausserordentliche Harmonie zwischen ihm und Daniel Huber.

Für das Protokoll, 13. April 2024

Das Sekretariat

Jeannette Feliz